

GRÜNER WASSERSTOFF AUS NÖ

Das Biotechnologie- und Venture Capital Unternehmen SAN Group investiert in eine Wasserstoffanlage im Gewerbegebiet von Herzogenburg, die zu 100% mit erneuerbarer Energie betrieben wird. Für die Versorgung der Elektrolyse wird eine eigene Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1,5 MW auf den Dächern des firmeneigenen Gewerbeparks errichtet. Dies entspricht einem jährlichen Energieverbrauch von ca. 200 Haushalten. „Unsere Anlage zielt darauf ab, Sonnenenergie 24 Stunden speichern, und somit nutzen zu können. Das voll integrierte Energiekonzept mit Abwärmenutzung und Rückverstromung des überschüssigen Wasserstoffs wird zukünftig den gesamten Standort der SAN Group versorgen“, zeigt sich Martin Blauensteiner, Geschäftsführer SAN Real und Projektleiter, begeistert. „Der Wasserstoff wird zum Teil für unseren eigenen Firmenfuhrpark verwendet, aber auch externen Partnern zur Verfügung stehen. Wir sind aktuell im Gespräch



© Janusch – the visual collective/SAN Group

mit zahlreichen Unternehmen und Kommunen in der Region, denen wir die Möglichkeit bieten, die Zukunftenergie grünen Wasserstoff auszuprobieren und sich mit dem Thema auseinander zu setzen“, sagt Peter Kicking, Chief Finance Officer SAN Group.

Die Gesamtinvestition der Wasserstoffproduktion inklusive angeschlossener Photovoltaik beläuft sich auf rund 3 Millionen Euro. Die Anlage soll im Frühjahr 2022 in Betrieb gehen. Projektpartner ist das oberösterreichische Familienunternehmen Fronius International GmbH.

www.san-group.com

SAFETY.TECH21: 15. BIS 16.9. IN ZELL AM SEE

Die industrielle Fachtagung für Maschinensicherheit „SafetyTech“ steht wieder in den Startlöchern: von 15. bis 16. September 2021 soll die Veranstaltung in Zell am See stattfinden – soweit es die COVID-Maßnahmen zulassen. Im Programm dreht sich alles um aktuelle Themen der Maschinensicherheit in der Industrie: Maschinenrichtlinie, Recht und Normen, Mensch-Roboter-Kollaboration, Instandhaltung und vieles mehr. BesucherInnen profitieren von den Insights und Wissen der Sicherheitsexper-

tennen auf der Veranstaltung und können sich mit Gleichgesinnten aus der Branche vernetzen. SpeakerInnen sind u.a. Ursula Hochegger, Andritz AG, Ing. Thomas Weiss, Festo GmbH, Helmut Hagn, Phoenix Contact GmbH, Dario Stojicic, MSc., ABB AG, Matthias Wohlfahrt, EUCHNER GmbH + Co. KG, Gerhard Moser, MSc, Pilz Ges.m.b.H. oder DI Dr. Martin Doktor, TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH. Tickets sind online erhältlich unter:

www.safety-tech.at/tickets

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

Smart, flexibel, zukunftssicher: Differenzstrom-Überwachungsgeräte von Pri:Logy 2

Neues Kapitel für Mehrwegverpackungssysteme von VSL 4

Hotel-Tipp: Das König Ludwig Wellness & Spa Resort 6

Vor den Vorhang: Christian Bart, Bechtle IT-Systemhaus 7

Veranstaltungstipp: Vorsprung Schaltschrankbau 7

STIMMUNG STEIGT

Die Stimmung unter österreichischen Finanzchefs war in den vergangenen Monaten aufgrund der andauernden Corona-Krise überwiegend gedämpft. Laut dem aktuellen Deloitte CFO Survey scheint sich das Blatt jetzt langsam zu wenden: Im Vergleich zu letztem Herbst blicken die Finanzvorstände wieder optimistischer in die Zukunft. Vor allem beim Investitionsklima hat sich die Stimmung verbessert: Während im Herbst noch mehr als die Hälfte der Befragten (59 %) mit einer Verschlechterung gerechnet hat, zeigen sich aktuell nur mehr 17 % pessimistisch. 55 % rechnen mit einer Verbesserung. Strategisch gesehen haben Investitionen aktuell aber noch keine Priorität. Man setzt auf defensivere Strategien wie Digitalisierung (95 %), organisches Wachstum (90 %) und Kostensenkung (85 %).

www.deloitte.at

DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

SMART.FLEXIBEL.ZUKUNFTSSICHER.

Seit Anfang 2020 lieferbar – LINETRAXX® SensorPRO Differenzstrom-Überwachungsgeräte.

Vor dem Hintergrund von Leitthemen wie Industrie 4.0 und Internet der Dinge (IoT) werden mittlerweile meist hochflexible Lösungen gefordert, die einen weiten Leistungsbereich abdecken. Außerdem kommt in den Märkten zunehmend der Wunsch nach smarten Sensoren auf, die sich einfach und schnell in bestehende Anlagen und Systeme integrieren lassen. Eine wesentliche Anforderung an die Produkte ist daher die Fähigkeit, kommunizieren zu können – und zwar möglichst über universelle Schnittstellen und Protokolle. Damit aus den Messdaten ein Mehrwert in Richtung vorbeugender Instandhaltung und Hochverfügbarkeit generiert werden kann, müssen die Sensoren dazu in der Lage sein, sämtliche Werte und Zustände an übergeordnete Monitoring-Lösungen zu übertragen, in denen diese ausgewertet und interpretiert/weiterverarbeitet werden. Zusätzlich gewinnt auch die Granularität der Daten an Bedeutung, sodass in modernen Anlagen häufig eine Vielzahl von möglichst kleinen und einfachen Sensoren zum Einsatz kommt.

ZWEI SERIEN FÜR DIFFERENZSTROMÜBERWACHUNG

Als Antwort auf diese Anforderungen kann die Firma PRI:LOGY Systems GmbH nun seit Anfang 2020 zwei Serien im Bereich der Differenzstromüberwachung anbieten: zum einen eine modulare Serie für den flexiblen Einsatz in der Industrie und Gebäudetechnik, zum anderen eine kompakte Serie für den Einsatz in Endstromkreisen, beide vom Hersteller BENDER.

Die modulare Serie erneuert und erweitert das BENDER-Portfolio im Bereich der Differenzstromüberwachung und der Messstromwandler um neue Sensoren und Ge-



Allstromsensitives RCM-Überwachungsmodul mit Wandlerunterteil

räte zur Messwerterfassung und -auswertung. Diese Sensoren und Geräte bestehen jeweils aus zwei Komponenten: einem Wandlermodul (ohne elektronische Elemente) und einem Elektronikmodul, welches die Intelligenz beinhaltet. Das Elektronikmodul sitzt dabei direkt auf dem Wandlermodul und bildet mit diesem eine funktionale Einheit.

Durch die Modularität entsteht ein zukunftssicheres System, da durch Tausch der Elektronikmodule relativ einfach ein Upgrade (z. B. auf neue Schnittstellen) oder eine Reparatur erfolgen kann, während der Wandlerkern in der Anlage verbleiben kann.

Mit diesen modularen Geräten von BENDER bietet PRI:LOGY Systems seit März 2020 smarte einkanalige Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau zum direkten Einsatz im Endstromkreis der Maschinen. Die Standard-Modbus-Schnittstelle ermöglicht eine Anbindung an übergeordnete Systeme, wie eine SPS, mit denen eine permanente Überwachung realisiert werden kann.

Mit der modularen Lösung kann man über RS-485 mit Modbus RTU kommunizieren. Durch präzise Messungen in einem weiten Bereich und Unempfindlichkeit gegenüber hohen Lastströmen sind die modularen Geräte insbesondere für MRCD und Brandschutz-Applikationen geeignet.

FAZIT

Mit den neuen Features, der offenen Kommunikation, der modularen und kompakten Bauweise sowie der Erfüllung neuester Normenstände sind die smarten Sensoren der beiden Serien durch ein hohes Maß an Flexibilität gekennzeichnet und damit zukunftssicher in der enormen Vielfalt moderner Applikationen einsetzbar. Diese Geräteserie wird bereits erfolgreich in vielen Branchen eingesetzt. ■

Pri:Logy Systems GmbH

4061 Pasching, Neuhauserweg 12

Tel.: +43/7229/902 01

Fax: +43/7229/902 51

office@prilogy-systems.at

www.prilogy-systems.at



KARRIERE? VOLLAUTOMATISCH!

- **Bachelorstudiengang Smart Automation***
- **Bachelorstudiengang Automatisierungstechnik**
- **Masterstudiengang Automatisierungstechnik-Wirtschaft**

DAS STUDIUM AN DER SCHNITTSTELLE

Die Automatisierungstechnik verbindet Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft. Die Herausforderung bei der Automation technischer Prozesse liegt darin, zwischen den meist gegenläufigen Aspekten von Zeit, Kosten, Qualität, Ressourcen und Umwelt ein Optimum herzustellen.

Das **berufsbegleitende Bachelorstudium Automatisierungstechnik** ist stark interdisziplinär auf technisch operative Tätigkeiten ausgerichtet. Zusätzlich ermöglicht der hohe Anteil an Wahlfächern im Studium die ideale Verknüpfung von Beruf und Studium.

Das **Vollzeit-Bachelorstudium Smart Automation*** wird vollständig in englischer Sprache durchgeführt und ist auf unterschiedlichste Aspekte der Informatik und Elektronik fokussiert.

Das **Masterstudium Automatisierungstechnik-Wirtschaft** bildet Führungskräfte für die Wirtschaft aus. Ziel ist es, Management- und/oder Entwicklungstätigkeiten in bzw. für Unternehmen im In- und Ausland in hohem Maße eigenverantwortlich auszuführen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind sowohl für große Industrieunternehmen als auch für die vielen Mittelbetriebe mit spezialisierten Produkten hoher technologischer Reife interessant.

STUDIUM UND BERUF

Den Studierenden wird ermöglicht, das Studium parallel zur beruflichen Tätigkeit zu absolvieren oder in diese einzusteigen. Berufserfahrung und berufliche Tätigkeit sind aber nicht erforderlich.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Studierende bearbeiten Aufgabenstellungen im Rahmen von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten. Darüber hinaus werden für Unternehmen einerseits die klassische Auftragsforschung und -entwicklung, andererseits Projekte im Rahmen von Förderungen, maßgeblich von Lehrenden, abgewickelt.

Forschungsschwerpunkte:

- Industrielle Messtechnik und Messplatzautomatisierung
- Virtuelle Methoden und Simulation in der Entwicklung
- Prozessoptimierung mit SPS, RFID (Radio Frequency Identification) und mobilen Geräten
- Energietechnische Optimierung
- Entwicklung von Prototypen und Demonstratoren

* vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien

	BACHELORSTUDIENGANG Smart Automation*	BACHELORSTUDIENGANG Automatisierungstechnik	MASTERSTUDIENGANG Automatisierungstechnik-Wirtschaft
Organisationsform	Vollzeit, berufsermöglichend	Berufsbegleitend	
Studienbetrieb	Montag bis Mittwoch	Freitagnachmittag und Samstag	
Studienort	Graz		
Studienbeitrag	€ 363,36 pro Semester zuzüglich ÖH-Beitrag (dzt: € 20,20)		
Semesterstart	Mitte September bzw. Ende Februar		
Studienplätze/Jahr	25	43	33
Studiendauer	6 Semester (17 Wochen/Semester)		3 Semester (17 Wochen/Semester)
Abschluss	Bachelor of Science in Engineering, BSc		DiplomingenieurIn, Dipl.-Ing., DI
ECTS	180 Credits		90 Credits

Alle Termine und Detailinformationen finden Sie auf: www.campus02.at/at

FH CAMPUS 02: Körblergasse 126, 8010 Graz, Tel. 0316 6002-726, at@campus02.at

RAUM FÜR IDEEN

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert profitieren produzierende Industriebetriebe von den innovativen und universell schützenden Mehrwegverpackungssystemen von VSL. Mit dem Bezug des neuen zentralen Standorts in Kottlingbrunn wird ein neues Kapitel dieser packenden Erfolgsgeschichte aufgeschlagen.

Pandemie, Lockdowns und Social Distancing – das Corona-Jahr 2020 wird wohl niemand so schnell vergessen. Auch wenn es die gesamte Wirtschaft vor beispiellose Herausforderungen gestellt hat, haben einige Unternehmen beeindruckende Erfolgsgeschichten geschrieben, die in Zeiten wie diesen umso mehr erzählt werden müssen.

Im Laufe des vergangenen Jahres ist nicht nur der berühmte Babyelefant ein gewaltiges Stück gewachsen. Auch die VSL Mehrwegverpackungen GmbH ist ihren Standorten in Biedermansdorf und Traiskirchen entwachsen und hat im Wirtschaftspark Kottlingbrunn auf rund 15.000 m² ein neues Zuhause gefunden.

HÖCHSTE VERPACKUNGSQUALITÄT

Seit über 25 Jahren ist der Spezialist für Industrieverpackungslösungen am internationalen Markt etabliert. Auch Behältersysteme für den mobilen Einsatz sowie der Kofferbau gehören zum Portfolio, das bei VSL stets den wachsenden und komplexer werdenden Kundenanforderungen angepasst wird. Modernste CAD-Verarbeitung ermöglicht, den Qualitätsanforderungen des internationalen Kundenstamms nicht nur zu entsprechen, sondern auch das hohe Niveau immer weiter zu optimieren. „Ob Einzelstück oder Serienprodukt – wir entwickeln und produzieren die Verpackungen nach Kundenwunsch, just in time“, fasst VSL-Geschäftsführer Michael Lorenz den Qualitätsanspruch des Unternehmens in Worte. „Bei uns kommt nichts von der Stange, da gibt es keine Kompromisse.“



Der neue VSL-Standort im Wirtschaftspark Kottlingbrunn

GUT GELAGERT

Die individuelle Lösungs- und Kundenorientierung von VSL ist ein Erfolgskonzept, das seinen Platz benötigt – für Büro, Produktion sowie ein umfangreiches Lager, das einen ausschlaggebenden Faktor für die räumliche Vergrößerung lieferte. Der neue Standort verfügt nun über ein Hochregallager des österreichischen Lagerspezialisten Allclick, das über 3.000 Palettenstellplätze sowie einen überdachten Lagerplatz für Schaumstoff mit rund 2.000 m² verfügt.

ALLE(S) UNTER EINEM DACH

Mit dem Neubau auf dem freien Gelände in Kottlingbrunn stemmte das Unternehmen innerhalb eines Jahres inklusive Corona-Krise eine logistische Mammutaufgabe. Das Grüne-Wiese-Projekt eröffnete aber auch die Möglichkeit, das Werk den eigenen Bedürfnissen anzupassen. „Da nun

der Transport zwischen den beiden Werken wegfällt und wir das neue Gebäude auch optimal an unsere logistischen Ansprüche angepasst haben, erwarten wir uns einen Zeitgewinn in der Produktion sowie eine Verbesserung der inter-

nen Kommunikation“, erläutert Michael Lorenz einige Vorteile des neuen Zuhauses.

EXPANSIONSKURS HÄLT AN

Während die Mitarbeiter am neuen Standort ihre Arbeit aufgenommen haben, geht der ambitionierte Expansionskurs munter weiter. Seit November 2020 ergänzen nämlich auch die innovativen Holzverpackungen der Firma Lucrum das umfangreiche Produktprogramm von VSL. „Wir haben auch die 20 Lucrum-MitarbeiterInnen übernommen und verfügen nun über insgesamt 80 hochqualifizierte Fachkräfte“, freut sich Michael Lorenz. Um die beiden Unternehmen auch räumlich zu vereinen, hat sich VSL eine Kaufoption für weitere 10.000 m², unmittelbar angrenzend an den neuen Firmenstandort, gesichert. Noch in diesem Jahr soll mit dem Neubau begonnen und Lucrum von Möllersdorf nach Kottlingbrunn übersiedelt werden. ■

VSL Mehrwegverpackungssysteme GmbH

2542 Kottlingbrunn, Etrichstraße 75–83

Tel.: +43/2252/40 82 02

office@vsl.at

www.vsl.at



Unterwegs mit **VSL**



JOY Fancoil

JOY Heating / Cooling

ASHRAE **BACnet**

Modbus

enocean



JOY – RAUMREGLER MIT DESIGNANSPRUCH

- » Elegante, hochwertige Optik für designorientierte Einrichtungen (z.B. Hotels, Bürogebäude, Wohnungen, ...)
- » Nutzerfreundliches Bedienkonzept durch 2- bzw. 4-Tastenprinzip
- » Integrierte Sensorik zur Messung der Temperatur und Feuchte
- » Erhältlich als EasySens®-Funk-Variante (EnOcean)
- » Change-Over-Anwendungen über Temperatursensor oder digitalen Schaltkontakt
- » Digitale Eingänge zur Anbindung von Fensterkontakten, Kartenschaltern, etc.
- » Bedarfsoptimierte Steuerung durch Einrichtung unterschiedlicher Nutzungsprofile

ASHRAE **BACnet**

Modbus

KNX



* KNX verfügbar Q3/2021

thanos EVO – INNOVATIVE RAUMBEDIENUNG

- » Intuitive und komfortable Steuerung von Raumklima, Licht und Beschattung
- » Darstellung von individuellen Logos (Hotel-, Firmenlogo, etc.)
- » Bis zu vier integrierte Sensoren (Temperatur, relative Feuchte, CO2 und VOC)
- » Digitale Eingänge zur Anbindung von Fensterkontakten, Kartenschaltern, etc.
- » Übersichtliche Darstellung der Messwerte als Trendverlauf mit Ampelfunktion
- » 3 mm Echtglasoberfläche mit hochauflösendem 4,8" Touchscreen



thanos EVO

HOTEL-TIPP

NATUR GENIESSEN IM ALLGÄU

Ihre Sehnsucht leben und auf Reset schalten, können Urlauber im Vier-Sterne-Superior-Hotel Das König Ludwig Wellness & Spa Resort in Schwangau bei Füssen. Das privat geführte Adults Only-Resort verfügt über insgesamt 111 Zimmer und Suiten. Es liegt an einem der schönsten Flecken in Süddeutschland, im Königswinkel, in unmittelbarer Nähe der Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau sowie in Laufweite zum Forggensee. Zahlreiche Saunen, Dampfbäder und Relax-Attraktionen, eine perfekt abgestimmte Auswahl an verschiedenen Körper- und Beautybehandlungen sowie ein Yoga-, Fitness- und Sportprogramm stehen zur Verfügung. Der Ab-Preis für eine Übernachtung beginnt bei 180 Euro pro Person im DZ und bei 217 Euro in einer Suite.



© Das König Ludwig Wellness & Spa Resort

www.koenig-ludwig-hotel.de

SHORT-CUTS

GROSSAUFTRAG

Der Automobilkonzern Daimler und der Augsburger Automatisierungsspezialist KUKA haben einen neuen Rahmenvertrag für die kommenden Jahre unterzeichnet. Damit knüpfen die Unternehmen an eine langjährige Partnerschaft an. Der Auftrag umfasst Roboter und Lineareinheiten im vierstelligen Bereich sowie weitere KUKA Technologien wie Software und Steuerungen. Dazu gehören der Schwerlastroboter KR FORTEC sowie die neue Generation des KR QUANTEC. KUKA Lineareinheiten wiederum fügen eine weitere Achse zum Roboter hinzu und vergrößern so den Arbeitsraum des Roboters erheblich. Eingesetzt werden die KUKA Produkte und Lösungen in den nächsten Jahren für die Fertigung von Rohbaukarosserien und Antriebssträngen an verschiedenen Standorten. Wichtig für die Vergabe waren unter anderem das KUKA Angebot an digitalen Services und die langjährige Zusammenarbeit. In den 1920er Jahren begann die Zusammenarbeit mit dem ersten großen Müllwagen, für den KUKA die Aufbauten fertigte – der Beginn einer erfolgreichen Ära als Lieferant für kommunale Servicefahrzeuge. Heute unterstützen jeden Tag international Roboter in Daimler-Fabriken bei der Produktion von Fahrzeugen. Und auch den Technologiewandel hin zur Mobilität der Zukunft begleitet KUKA mit seinen Produkten und Lösungen.

www.kuka.com

ÜBERNAHME

NEUER EIGENTÜMER FÜR TPS PERSONALSERVICE

Das große Lebenswerk des ehemaligen TPS Personalservice-Inhabers und Geschäftsführers, Günther Leupert, wandert in neue Hände. Nach einem nervenaufreibenden Übergabe-Procedere erfreut sich ZELLNER Personal Lösungen GmbH als neue 100%ige Eigentümerin, die Geschäfte der TPS Personalservice zu übernehmen. Inhaber Ernst Zellner übernimmt die Rolle des Geschäftsführers der TPS Personalservice. In den grundlegenden Unternehmenswerten gibt es hohe Übereinstimmung,

so stehen beide Unternehmen für Ergebnisorientierung, Vertrauen und ein hohes Maß an persönlicher Einsatzbereitschaft und Identifikation mit dem Unternehmen. Das interne Team der TPS Personalservice bleibt unverändert bestehen. Doppel-Geschäftsführer Zellner wird künftig die Unternehmen mit einer Zwei-Marken-Strategie führen. TPS ist bekannt für die hohe Spezialisierung in Gewerbe und Industrie, ausgeprägte fachliche Kompetenz und starke Kundenbindung.

www.personal-zellner.at

STELLENMARKT

NACHFRAGE NACH FACHKRÄFTEN STEIGT

Der Stellenmarkt in Österreich erholt sich weiter: Die Nachfrage nach Fachkräften ist laut Steptone im ersten Quartal 2021 gestiegen. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2021 knapp 9000 Stellen mehr ausgeschrieben als im letzten Quartal des Vorjahres. „So, wie die Lockdowns die Mobilität der Bevölkerung nicht mehr signifikant verringern, sehen wir auch keine negativen Auswirkungen des aktuellen Lockdowns auf das Recruitingverhalten der Unternehmen“, so Geschäftsführer Nikolai Dürhammer. Die Zahl der

ausgeschriebenen Stellen liegt heute um 25 Prozent über dem Tiefstwert zu Beginn der Pandemie. Vor allem das Finanz- und Rechnungswesen boomt, so wurden im ersten Quartal um 1.269 Stellen mehr ausgeschrieben als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ebenfalls gestiegen: Die Nachfrage nach IngenieurInnen, IT-Fachkräften, MedizinerInnen und PflegerInnen sowie Fachkräften in den Bereichen Naturwissenschaften und Personal. Nur der Einzelhandel stagniert.

www.stepstone.at

ÖBB BILANZ 2020

Trotz schwieriger Umstände und großer Herausforderungen durch die Covid-Krise ist es im Jahr 2020 gelungen, den starken Umsatzeinbruch von 700 Millionen Euro abzufedern. Durch schnelles Gegensteuern und massive Einsparungen von rund 380 Millionen Euro konnten die ÖBB mehr als die Hälfte des Umsatzentfalls selbst schultern. Dazu kam ein grundvernünftiges Eisenbahnpaket der Bundesregierung als Hilfe für den gesamten Sektor. Schlussendlich weist die Bilanz des Vorjahres für alle ÖBB-Teilkonzerne jeweils eine schwarze Null aus. Durch aktives Krisenmanagement ist dem Konzern ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem leichten Plus (EBT knapp 59 Millionen Euro) gelungen.

www.oebb.at

VOR DEN VORHANG Bechtle IT-Systemhaus Österreich verstärkt Präsenz in Oberösterreich und Salzburg. **CHRISTIAN BART LEITET NEUEN STANDORT IN LINZ**



Christian Bart führt die neue Linzer Geschäftsstelle des IT-Anbieters Bechtle IT-Systemhaus.

Nach der Übernahme zweier wichtiger IT-Anbieter mit Sitz in Linz – Dataformers und Smartpoint – hat das Bechtle IT-Systemhaus Österreich kürzlich eine eigene Geschäftsstelle in Linz aufgebaut, um in der wirtschaftlich sehr attraktiven Region noch stärker vertreten zu sein. Als Standortleiter konnte Christian Bart gewonnen werden. Geschäftsführer Mag. Robert Absenger freut sich, diese strategisch wichtige Position mit einem idealen Kandidaten besetzen zu können, um die „Region Mitte“ des Bechtle IT-Systemhauses mit voller Kraft und ganzem Elan aufzubauen.

Ing. Christian Bart (52) verfügt über eine profunde Marktkenntnis und war bereits langjährig erfolgreich als Key Account Manager sowie in leitender Funktion in Salzburg und Oberösterreich im IT-Infrastrukturbereich, unter anderem bei NTS und Siemens, tätig. Für das Bechtle IT-Systemhaus sieht er ein großes Potenzial im oberösterreichischen und Salzburger Markt: „Für alle Systemhausdienstleistungen, in denen Bechtle in den vergangenen Jahren erfolgreich Schwerpunkte gesetzt hat, wie Managed Services, Cloudkonzepte auf Augenhöhe oder IT-Security, gibt es eine enorme Nachfrage. Ich freue mich darauf, mit meinem Linzer Team, für das wir übrigens noch Verstärkung suchen, neue Kunden zu gewinnen. Mit der Kompetenz und dem Portfolio der international führenden Bechtle AG im Rücken wird uns das sicher gelingen.“

chischen und Salzburger Markt: „Für alle Systemhausdienstleistungen, in denen Bechtle in den vergangenen Jahren erfolgreich Schwerpunkte gesetzt hat, wie Managed Services, Cloudkonzepte auf Augenhöhe oder IT-Security, gibt es eine enorme Nachfrage. Ich freue mich darauf, mit meinem Linzer Team, für das wir übrigens noch Verstärkung suchen, neue Kunden zu gewinnen. Mit der Kompetenz und dem Portfolio der international führenden Bechtle AG im Rücken wird uns das sicher gelingen.“

www.bechtle.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: FM-Guide – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

VORSPRUNG SCHALTSCHRANKBAU

Spannende Live Sessions, fachliche Deep Dives und Praxiserfahrungen zum Thema digitale und automatisierte Arbeitsweise im Steuerungs- und Schaltanlagenbau bietet der Webcast von Rittal und EPLAN am 27. Mai.



Am 27. Mai starten Rittal und EPLAN mit ihrem virtuellen Event „Vorsprung Schaltschrankbau“ eine Reise durch die zukunftsichere Arbeitsweise im Steuerungs- und Schaltanlagenbau und machen dabei die Potenziale der integrierten Wertschöpfung sichtbar. Von 9.00 Uhr bis 14.15 Uhr referieren die Top-Experten der beiden Schwesterunternehmen in spannenden Live Sessions und Präsentationen. Als besonderes Highlight präsentiert man einen aktuellen Praxisbericht eines Kunden, der bereits wesentliche Pro-

zessanpassungen durchgeführt hat. Vom Engineering über die Beschaffung und Herstellung bis hin zum Service nach der Inbetriebnahme erfahren die Teilnehmer, wie sie innovative Maßnahmen zur Digitalisierung und Automatisierung für jeden Schritt ihrer Wertschöpfungskette integrieren können.

DAS PROGRAMM IM DETAIL:

Gestartet wird mit einem spannenden virtuellen Live-Rundgang durch das Rittal Innovation Center in Haiger, der einen kompletten Überblick über alle Schaltschrankbauprozesse gibt. „Wir schnorcheln in dieser Veranstaltung nicht an der Oberfläche, sondern präsentieren den Teilnehmern Deep Dives zu den Themen mechanische Bearbeitung, Drahtkonfektionierung und Verdrahtung sowie ganzheitliche Planung“, erklärt Reinhard Furlinger, Value Chain Consultant bei Rittal.

Einen Praxis-Einblick in die Optimierung der wertschöpfenden Schaltschrankbauprozesse in seinem Unternehmen gibt Ing. Franz Grünwald, Geschäftsführer, PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH.

Und wie kann man nach dem Event sofort aktiv werden? „Damit die Teilnehmer im Nachgang einen raschen Check ihrer Prozesse durchführen können erhalten alle Teilnehmer einen Gutschein für zwei kostenlose Quickchecks. Einen für ihren Engineeringbereich und einen für ihre Schaltschrankfertigung. Im Rahmen eines jeweils rund dreistündigen ‚kostenfreien‘ (Online-)Termins kann man hier seine Prozesse vorab bewerten lassen und damit das Einsparungspotenzial in Fertigung und Engineering besser abschätzen,“ so Robert Erasmus, Professional Service Manager bei Eplan.

ANMELDUNG:

www.vorsprung-schaltschrankbau.de/austria

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.